

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3mal gesp. Reklameteile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahmen an bestimmten vorgezeichneten Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 10.

Freitag, 10. Januar 1919.

53. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Vom 9. Januar ab, setzt der Kommandierende des I. Armeekorps und des Brückenkopfes Mainz den Strassenverkehr wie folgt fest:

1. Theater, Restaurants, Wirtschaften usw. dürfen bis 22 Uhr (10 Uhr) offen bleiben;
2. Der Strassenverkehr ist von 6 Uhr bis 22 Uhr 30 (10.30) gestattet.

Der Kommandierende des I. Armeekorps
Lacapelle.

Bekanntmachung.

Es ist schon mehrmals vorgekommen, dass Gesuche und Bittschriften dem Herrn Generalkommandanten der Armee persönlich zugeschickt werden.

Solche Gesuche bleiben unbeantwortet. Jedes Gesuch, jede Bittschrift an die Armee darf nicht an den Herrn Generalkommandanten persönlich adressiert, sondern an die örtliche Militärbehörde zur weiteren Beförderung geschickt werden.

Cercle de Wiesbaden-Ville, le 8. I. 1919.
L'administrateur.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

In dem Kammerkonzert im Kurhaus am Mittwoch hörte man nach langer Pause den vorzüglichen Solocellisten des Kurorchesters, Herrn Schildbach, der durch seine Tätigkeit im Dienste des Vaterlandes seinem Beruf auf mehrere Jahre entzogen war, und jetzt glücklich zu ihm zurückgekehrt ist. Er spielte mit Herrn Weisbach, als ausgezeichnete Kammermusikspieler an dieser Stelle oft gerühmt, die jugendfrische Cellosonate op. 6 von Strauss. Sie lehnt sich in Form und Tonsprache noch an die alten Klassiker an und bietet dem Hörer so gar keine Rätsel, wie man sie in den späteren Werken des

berühmten Komponisten gewöhnt ist. Das dankbare Werk gab Herrn Schildbach reichlich Gelegenheit, seine edle, fein differenzierte Tongebung, sein reifes Kunstempfinden und seine vornehme, sedem äusseren Effekt abholde Art des Vortrags zu zeigen, wie man es von früheren Gelegenheiten von ihm kennt. — Das Programm brachte sonst noch eine Suite im alten Stil von Kronke, von Herrn Danneberg meisterwürdig gespielt, und ein Quintett für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier, in dem die Herren Dereser, Grimm, Kraft, Petersen und Weisbach ein jeder an seinem Teil zum Gelingen des klangschönen Werkes beitrugen. An reichbemessenem Beifall liessen es die zahlreich erschienenen Zuhörer nicht fehlen.

— Die Vorstellungen im Landestheater beginnen wieder. Nachdem dem Landestheater, ebenso wie den übrigen Theatern gestattet worden ist, eine geringe Menge elektrischen Stroms zu verbrauchen, werden die Vorstellungen von Freitag ab wieder zu den üblichen Zeiten (5 bzw. 5 1/2 Uhr) beginnen. Es ist folgender Spielplan vorgesehen: Freitag, 10. Jan., Ab. B: „Medea“ (Anfang 5 1/2 Uhr), Samstag, Ab. A: „Der fliegende Holländer“ (Anfang 5 Uhr), Sonntag Ab. D: „Madame Butterfly“ (Anfang 5 1/2 Uhr). Der Vorverkauf beginnt am Vorstellungstage vormittags 8 Uhr.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die Unterhaltungskonzerte im Kurhausrestaurant, die seither infolge der Besatzung ausfielen, werden nunmehr auf vielfachen Wunsch wieder veranstaltet.

— Verlängerung der Polizeistunde. Für Theater, Restaurants, Wirtschaften u. s. w. ist die Polizeistunde auf 10 Uhr festgesetzt. Der Strassenverkehr ist bis 10 1/2 Uhr erlaubt.

— Aus dem besetzten englischen Gebiet. Eine Erleichterung zum Reisen innerhalb des be-

setzten englischen Gebiets ist nach der jüngsten Verfügung der englischen Behörde zu verzeichnen, dass man in diesem Gebiet ohne Pass reisen kann.

— Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs nach Mainz. Der Verkehr über die Kaiserbrücke zwischen Mainz und Wiesbaden ist wieder aufgenommen. Es verkehren zunächst achtzehn Züge nach beiden Richtungen: ab Wiesbaden: 6.03, 7.28, 11.37, 12.18, 1.38, 2.48, 5.26, 6.28, 9.12; ab Mainz: 6.00, 7.05, 7.47, 12.20, 12.47, 6.20, 8.00, 9.10, 10.05.

— Briefkastenleerung. Die Leerung der Strassenbriefkasten findet zurzeit viermal täglich statt, und zwar von 7 bis 8 Uhr, 11 bis 12 Uhr vorm., 3 bis 4 Uhr und 6 bis 7 Uhr nachm.

Neues vom Tage.

— Roosevelt, der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten, der sich als ungezogener Deutschenhasser im Weltkrieg entpuppte, ist einer rheumatischen Erkrankung erlegen.

— Aus dem Berliner Schloss sind während der Revolutionszeit für 7 Millionen Mark Sachen entwendet worden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Amtsblatt

Nr 7 vom 10. Januar 1919.

Lebensmittelverteilung.

An Stelle der in d'ieser Woche zur Verteilung vorgesehenen 50 g Margarine kommen 50 g Butter zum Preise von 37 Pfg. zur Ausgabe. Als Sonderverteilung an hiesige Einwohner werden außerdem 100 g Limburger Käse zu je 30 Pfg. an die Kunden des Buttergeschäfts Nr. 15 verteilt.
Wiesbaden, den 8. Januar 1919.
Der Magistrat.



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.
Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.
Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros, Berlin.

Auf telefonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungs-police ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten. Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

PALAST-HOTEL

Kranzplatz.

Jeden Mittwoch und Sonntag
Tee-Konzert im Wintergarten.
Ab 4 Uhr.

NASSAUER HOF Wiesbaden

Täglich

Teekonzert
(4 1/2—6 Uhr.)

Adolf Rosgassky

Kirchgasse 40 I

Erstklassige Damenschneiderei.

Mäntel • Jacken • Reit- und Sportkleider.

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume. — Weine erster Firmen.

Ab 7 Uhr:

Erstklassiges Künstler-Konzert

vom Schrammel-Trio Monashia.

Kinephon-Theater.

Taunusstrasse 1, nahe Kochbrunnen.

— Fernspr. 140. —

Erst-Aufführung

Theodor Loos

in dem ausgezeichneten Drama

Das Wort der Sybille

nach einer Erzählung Napoleons des I. für den Film bearbeitet von Hans Land.

Hertas Erlebnisse

köstlicher Schwank mit der fideles Anna Möller-Lincke

Spielzeit 3 bis 8 1/2 Uhr.

Eigene Lichtanlage.

Thalia-Theater

Grösstes Lichtspielhaus

Kirchgasse 72. Telephon 6187.

Eigene elektr. Lichtanlage

Spielzeit von 3 bis 8 1/2 Uhr

Auf Erholung

Lustspiel in 3 Akten mit Hansi Dege

Die Rache göttin

Drama in 4 Akten

In der Hauptrolle:

Gerd Nissen.

Suchen Sie einen Kurgast?

Das „Wiesbadener Badeblatt“ ist die einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer: Wochenpreis 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Christliches Hospiz II

Oranienstr. 53. Telephon 2689.

Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. Gute Verpflegung zu mässigen Preisen. Heim für erwerbstätige Damen.

671 Mittagsmisch
einzel Mk. 1.75. Monatspreis Mk. 1.69.

Nachmittags-Konzert.

3 bis 4 1/2 Uhr.

10. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Konzert-Ouvertüre Th. Gouvy
2. Gebet aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
3. Ballettmusik aus „Sylvia“ L. Delibes
4. a) Nordisches Wiegenlied O. Köhler
- b) Trautes Dämmerstündchen
5. Aufforderung zum Tanz, Rondo C. M. v. Weber
6. Fantasie aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod

Jeder Fremde liest
das „BADEBLATT“

Ich bitte während der nächsten Tage um ganz
besondere Beachtung meiner Schaufenster.

J. Hertz
Damen-Moden, Langgasse 20

Tages-Fremdenliste

Nach den Anmeldungen vom 8. Januar 1919.

Bieger, Hr., Erbenheim
Blum, Fr., Hirschberg
Bog, Hr., Rüschelsheim
Böttcher, Hr., Eschberg

Münchener Hof
Mädchenheim
Augenheilstalt
Rheinstrasse 15

Dimpfl, Fr., Schwester, Fürth
Eckoldt, Fr. m. Tochter, Kiel
Engel, Fr. Rent. m. Sohn, Aachen
Führ, Hr., Langenschwalbach
Heutz, Fr., Schwalbach
Hollenweger, Fr., Schriesheim
Leisegang, Fr., Leipzig
Mie-el, Fr., Mappersheim

Mädchenheim
Nassauer Hof
Schwarzer Bock
Augenheilstalt
Mädchenheim
Mädchenheim
Mädchenheim

Moller, Hr. Kfm., Nordenstadt
Olbermeier, Hr.,
Raspach, Hr. Rent. m. Fr., Aachen
Rüter, Fr.,
Schwiebinger, Fr., Dotzheim
St-inbock, Hr.,

Schwarzer Bock
Rheinischer Hof
Schwarzer Bock
Marktstrasse 6
Augenheilstalt
Prinz Heinrich

Holl. Likör-Stube**Weinhaus Schulze**

Original Bols .: Webergasse 9

Telephon 4682

Weine erster Firmen. Kulmbacher u. Dormunder Biere.

Webergasse 23 :: Tel. 533

Behagliche elegante Räume

WEINE ERSTER FIRMEN

Ab 7 Uhr: Erstklassiges Künstler-Konzert.

Kurhaus-Restaurant

W. Ruthe, Weingrosshandlung, Wiesbaden.

Täglich im Weinsaal

Teekonzertvon 4 bis 5 1/2 Uhr nachmittags; Tee, Kaffee oder
Schokolade mit Gebäck Mk. 3.— für die Person.**Abendkonzert**

im Weinsaal täglich von 7 bis 10 Uhr.

Speisen nach der Karte. Reichhaltige Weinkarte.

Eingang von der Sonnenberger Strasse aus.

Wiesbaden.**Evangelische Hospize**

Emserstrasse 5 und Platterstrasse 3

Grosser Neubau

mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Zentralheizung. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 688
Vorw. Wilh. Stinm.

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge Michaelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge.

Freitag, abends 8.45 Uhr.

Ausprache

Sabbath, morgens 9.—

nachmittags 3.00

abends 4.40

Gottesdienst im Gemeindesaal:

Wochentage, morgens 7 Uhr

abends 8.45

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet

Dienstagnachm. von 4—5 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 10. Januar 1919

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Ranch.

Ferienprospekt 49.

Halbe Preise!

Das Glück im Winkel.

Schauspiel in 3 Akten von Hermann

Sudermann.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 8 Uhr.

WEIN-KLAUSE POTHS

LANGGASSE 7

Vornehmes Wein-Zimmer.

NEU ERÖFFNET.

Hotel Nizza,

Frankfurterstr. 28

gegenüber dem

Augusta-Viktoria-Bad.

Pension. Fernruf 323.

Bäder. — Garten.

Besitzer: Ernst Uplegger.

**J. & G. ADRIAN**

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Spedition

von Gütern und Reisegepäck

Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

Verkauf von Kartoffeln.

Wegen unzulässigen Verkaufs von Kartoffeln wird die Kartoffel-
verkaufsstelle Nr. 138 Martin, Oranienstrasse 18 vom
weiteren Verkauf von Kartoffeln ausgeschlossen. Die bis-
herigen Kunden erhalten von heute ab ihre Kartoffeln in der Ver-
kaufsstelle Nr. 136 Dör, Oranienstrasse 42.

Wiesbaden, den 8. Januar 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachungbetreffend die Entrichtung der Umsatzsteuer auf
Zuggegenstände.

Auf Grund des § 17 Abs. 1 des Umsatzsteuergesetzes und der
§§ 45 und 51 der Ausführungsbestimmungen dazu werden die zur
Entrichtung der Umsatzsteuer auf Zuggegenstände verpflichteten
Gewerbetreibenden Personen, Gesellschaften und sonstigen Personen-
vereinigungen in der Stadt Wiesbaden aufgefordert, die vorge-
schriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen
Entgelte im Monat Dezember 1918 bis spätestens Ende Januar 1919
dem unterzeichneten Umsatzsteueramt schriftlich einzureichen oder die
erforderlichen Angaben an Amtsstelle mündlich zu machen.

Die Steuerpflicht erstreckt sich nicht auf Angehörige freier Be-
rufe (Ärzte, Rechtsanwälte, Künstler usw.).
Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuer-
pflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe
zum Selbstgebrauch oder Verbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt
in letzterem Falle der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Ent-
nahme von Wiederverkäufern gezahlt zu werden pflegt.

Der Umsatzsteuer auf Zuggegenstände unterliegen auch die-
jenigen Personen usw., bei denen die Gesamtheit der Entgelte in
einem Kalenderjahre nicht mehr als 3000 Mk. beträgt.
Die Nichterreichung der Erklärung zieht eine Ordnungsstrafe
bis zu 150 Mk. nach sich.

Das Umsatzsteuergesetz bedroht denjenigen, der über den Betrag
der Entgelte wesentlich unrichtige Angaben macht und vorsätzlich
die Umsatzsteuer hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden
Steuererlass erlangt, mit einer Geldstrafe bis zum 20fachen
Betrage der geschuldeten oder hinterzogenen Steuer. Kann dieser
Steuerbetrag nicht festgestellt werden, so tritt Geldstrafe von 100
bis 100 000 Mk. ein. Der Versuch ist strafbar.

Zur Entrichtung der schriftlichen Erklärung sind Vorbrüche
zu verwenden. Sie können bei dem unterzeichneten Umsatzsteuer-
amt kostenlos entnommen werden.
Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte verpflichtet,
auch wenn ihnen Vorbrüche zu einer Erklärung nicht zugegangen
sind.

Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nützigenfalls
zu wiederholende Geldstrafen erzwungen werden, undschadet der
Befugnis des Umsatzsteueramts, die Veranlagung auf Grund
Schätzungsweiser Ermittlung vorzunehmen.

Diese Aufforderung wird nicht allmonatlich wiederholt, die
Steuerpflichtigen haben vielmehr künftig die Erklärung über
den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte jeden Monat
im Laufe des ihm folgenden Kalendermonats anzuzeigen.

Wiesbaden, den 8. Januar 1919.

Der Magistrat, Umsatzsteueramt,

(Nikolaistraße 13).

Dr. Geh.

Gestorben:

Am 3. Januar. Rentner Oskar Seyden 82 J. Witwe Rosalie
von Rilling, geb. von Cohnen 69 J. Witwe Wilhelmine von
Wolf-Metternich, geb. Sanzio 83 J. Aufwärtin Barbara
Gerhardt 66 J. Ehefrau Helene Wajke, geb. Weisenberger 76 J.
Tagelöhner Karl Klein 57 J.
Am 4. Januar. Witwe Elisen Schloß, geb. Blas 72 J.
Siebenmacher Heinrich Buschmann 75 J. Ehefrau Wilhelmine
Schumacher, geb. Mayer 44 J.

Am 5. Januar. Margarete Stelzer, ohne Beruf 45 J.
Arbeiter August Jung 63 J. Arzt Wilhelm Friedrich 88 J.
Rentner Friedrich Heumann 65 J.

Herr Dr. med. Karl Walther, hier, Kaiser Friedrich-Ring 12,
wird vom 16. ds. Mts. ab seine Tätigkeit als Stadtarzt in den
Armenbezirken I, II, und III wieder übernehmen.
Wiesbaden, den 10. Dezember 1918.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Wiesbadener Nachrichten.

Herdfleischverkauf. Die Preisprüfungsstelle schreibt und:
In letzter Zeit ist uns öfters mitgeteilt worden, daß teilweise in
den Herdgeschäften Herdfleisch mit Knochen zu dem für
knochenfreies Fleisch geltenden Höchstpreise verkauft wird. Im
Interesse der Verbraucher wird darauf hingewiesen, daß dieses auf
eine Ausbeutung der laufenden Bevölkerung abzielende Verfahren
unzulässig ist. Die Herdfleischverkäufer sind verpflichtet, die Be-
stimmungen der am 20. 12. 18 in Kraft getretenen neuen Höchst-
preisverordnung über den Verkauf und die Höchstpreise für Herd-
fleisch genau einzuhalten. Die festgesetzten Kleinhandelshöchstpreise
sind folgende:

für Rendenbratfleisch, Leber, Frischwurst und Fett	je Pfund:
	1.40 Mk.
für Muskelfleisch (ausgenommen Rendenbratfleisch)	ohne Knochen
	1.20
für Herz und Eingeweide, Kopfleisch, Quackschwein	ohne Knochen
andere geringere Fleischsorten (ausgenommen Herz)	1.—
für Knochen	— 10

Etwaige Zuwiderhandlungen gegen die Höchstpreisverordnung
wolle man der Preisprüfungsstelle anzeigen, die dann sofort zum
Schutze der kausenden Bevölkerung einschreiten wird.

Beamtenschaftlicher Schriftführer: M. Müller, Wiesbaden